

## PRESSEAUSENDUNG

# INSiGHTS Partner lernen über die Entwicklung von IT-Lösungen im Tourismus

## Internes thematisches Treffen und transnationaler Walkshop in Lenti, Ungarn

Lenti, Zentrum des wenig entwickelten Teils des Komitats Zala mit günstigen Bedingungen für „langsamen, gesunden und grünen“ Tourismus, war Tagungsort für das Treffen der INSiGHTS Projektpartner. Dieses wurde vom 6.-9. März 2018 von der Kommunalverwaltung des Komitats Zala organisiert. Aufgrund seiner Lage war die Region nach dem 2. Weltkrieg teilweise abgeriegelt und nicht industrialisiert. Dadurch konnte sie ihre Tradition und lokale Kulinarik bewahren. Schwerpunkte des Besuchs waren das transnationale Lernen und der Austausch zu grünem, gesundem Tourismus und passender IT-Lösungen für das Destinationsmanagement. Die Partner erlebten die Vorzeigebispiele des Komitats Zala, beginnend mit einer Fahrt mit der Schmalspurbahn, eine Bunkertour, eine Traktorfahrt, einen Workshop in traditioneller Keramikunst und das Patoberger Weindorf.

Dienstag Nachmittag trafen sich die Partner im **Thermal Hotel Balance\*\*\*\* Lenti**, wo sie von **László Vigh**, Mitglied des Ungarischen Parlaments, begrüßt wurden. Als Vertreterin der Kommunalverwaltung des Komitats Zala gab **Tünde Molnárné Gazdag** eine kurze Einführung in das Komitat Zala, gefolgt von einer „Meisterklasse“ über die Einbindung lokaler Interessensvertreter bei der Tourismus- und Produktentwicklung, präsentiert von **Prof. Ulrike Pröbstl-Haider** von der Universität für Bodenkultur Wien. Weiters umfasste die Meisterklasse eine Präsentation über die **Entwicklung von Apps basierend auf einer frei zugänglichen Datenbank** durch János Sikala von INFOTec Ltd. und des ‚Smart City‘-Konzepts durch Sándor Semsei von CHROME-SOFT Ltd.

Der Mittwoch begann mit einem Besuch der Ausstellung „Schätze von Gőcsej, der Wald und das Holz“ und einem Ausflug mit der Schmalspurbahn nach Csőmődér. Diese 32 km lange Waldbahn zwischen Lenti und Kistolmács wird heutzutage ausschließlich für den Personentransport genutzt. Die Bahn passiert gemütliche Dörfer und verbindet unterschiedliche Touristenattraktionen im südlichen Teil von Zala. Die Besitzerin, die Zalaerdő Zrt., hat außerdem die **ratternde Waldschule** in einem speziell für Lehrzwecke umgebauten und mit traditioneller und digitaler Ausrüstung ausgestatteten Waggon aufgebaut. Dort können Schülerinnen und Schüler die Flora und Fauna der Wälder, der Wiesen und des Wassers beobachten und untersuchen.

Weiter ging es an diesem Tag mit einer **Führung durch den Bunker** in Lovászi, der ein Relikt des „Kalten Krieges“ in den 1950er-Jahren ist. Die Bestandteile der sogenannten „ungarischen Maginot-Linie“, einer 630 km langen Verteidigungslinie entlang der südlichen Komitatgrenze, können in den Wäldern in der Umgebung des Dorfes Lovászi besucht werden. Heutzutage werden hier für Touristen thematische Touren angeboten, um die alten Bunker und andere Relikte der Verteidigungslinie zu entdecken. Sie sind ein gutes Beispiel für die Nutzung historischer Orte als Tourismusziele.

Danach folgten das thematische Treffen und die SCOM-Konferenz im Wellness- und Erlebnishotel Perle von Gosztola. In Anwesenheit von **Gusztáv Csomor**, dem Projektbeauftragten des „Gemeinsamen Sekretariats des Danube Transnational Programms“, wurden im Rahmen des ersten Jahresrückblicks der Stand der Projektumsetzung und der Fortschritt in den einzelnen Arbeitspaketen diskutiert. Belange des Projektmanagements und der Kommunikationsaktivitäten wurden gemeinsam mit der Methode für das „Smart model for integrated slow, green and healthy tourism development“ präsentiert.

Der Tag schloss mit einem **Abendessen am Márton Weingut**, eines Familienbetriebs in Lenti. Ziel des Besitzers ist es, die Gäste mit den lokalen Weinen des slowenisch-ungarischen Grenzgebiets bekannt zu machen und sie im authentischen Weinkeller mit traditionellen lokalen Speisen zu bewirten.

Am Donnerstag reisten die Projektpartner nach Márokföld, von wo sie eine **Traktorfahrt nach Hetés** führte. Im Zuge dieses Ausflugs ist es für die Gäste möglich in Gebiete zu gelangen, die mit dem Auto nicht gut erreichbar und für eine Radfahrt oder einen Spaziergang zu entlegen sind. Die Partner konnten in der Keramikwerkstatt von **Rezső Csótár** in Szentgyörgyvölgy auf der Töpferscheibe ihr Geschick testen und ihre eigenen Gefäße herstellen. Der Meister und seine herzliche Gastfreundschaft sind in natürlicher Harmonie mit der überlieferten Tradition seines Berufs.

Letzter Programmpunkt des Studienbesuchs war das **Patoberger Weindorf**. Dort wurden sechs alte Weinkeller als Apartmenthäuser in den Weingärten des kleinen Dorfes Petrikeresztúr wiedergeboren. Die romantischen Weinhäuser liegen weit abseits von Siedlungen, nah am Wald und bieten einen friedlichen Ort für Entspannung und Naturerlebnis.

Der nächste multilaterale „Walkshop“ findet im Juni 2018 in Rumänien statt.

## Über das Projekt

Das 30 Monate dauernde Projekt (Jänner 2017 – Juni 2019) wurde im Rahmen des **Interreg Danube Transnational Programme** bewilligt und wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (ERDF) und des Instruments für Heranführungshilfe (IPA) gefördert.

Im Projekt INSIGHTS sollen Lösungen gefunden werden, **neue Tourismusstrategien** zu entwickeln, **um Regionen für Urlauber attraktiver zu machen** und gleichzeitig die lokalen natürlichen und kulturellen Ressourcen zu schützen. Darüber hinaus wird das Projekt dazu beitragen, neue Produkte entlang der Donau zu entwickeln, die der wachsenden Nachfrage nach „langsamem“, „grünem“ und gesundheitsorientiertem Tourismus gerecht werden.

Die Partner arbeiten in acht Regionen in enger Kooperation mit Interessensvertretungen zusammen, um auf lokaler Ebene wichtiges Feedback zur aktuellen Situation des Tourismus sowie Ideen und Vorschläge für neue Möglichkeiten für „langsamen“, „grünen“ und gesundheitsorientierten Tourismus zu erhalten. In den Partnerregionen werden **acht integrierte nachhaltige Tourismusstrategien** entwickelt, die als Vorbild für den gesamten Donaauraum wirken sollen.

Weitere Informationen zum INSIGHTS-Projekt finden Sie unter: [www.interreg-danube.eu/insights](http://www.interreg-danube.eu/insights)

---

## Kontakt:

**Emőke Tóth**, Pons Danubii European Grouping of Territorial Cooperation

*Leadpartner*

Námestie generála Klapku 1, Komárno, Slowakei

Email: [komunikacia@ponsdanubii.eu](mailto:komunikacia@ponsdanubii.eu), Telefon: +421 353 811 327

**Eva Vovk**, Development Centre of the Heart of Slovenia

*Koordinatorin der Kommunikationsaktivitäten*

Kidričeva 1, 1270 Litija, Slowenien

Email: [eva.vovk@razvoj.si](mailto:eva.vovk@razvoj.si), Telefon: +386 1 896 27 17

**Lydia Matiasch**, Universität für Bodenkultur Wien

*INSIGHTS-Kontaktperson BOKU*

Peter-Jordan-Straße 82, 1190 Wien, Österreich

Email: [lydia.matiasch@boku.ac.at](mailto:lydia.matiasch@boku.ac.at), Telefon: +43 1 47 654 853 42